

Zu weiteren Fragen bei chronischen Schmerzen beachten Sie bitte unsere Patienteninformation „Stationäre Behandlung chronischer Schmerzen im EVK Münster“.



Gut zu wissen: das Evangelische Krankenhaus Münster ist seit 2012 für die Qualität der Schmerztherapie in der gesamten Klinik durchgehend ausgezeichnet mit dem Zertifikat „Qualifizierte Schmerztherapie“. Informieren Sie sich gerne auf der Internetseite von „Certkom e.V.“.



## Sie werden uns gut finden!



**Anfahrt mit dem Bus**  
Vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 15 (Richtung: Kinderhaus Brüningheide) oder 16 (Richtung: Kinderhaus Schulzentrum) bis Haltestelle Nordplatz. Außerdem fährt die Linie 4 über die Alte Sternwarte bis zur Haltestelle Evangelisches Krankenhaus.

01/20 Ev. Krankenhaus Johannesstift Münster gGmbH; Bilder: EVK Münster; www.shutterstock.de



## PATIENTENINFORMATION

## SCHMERZTHERAPIE NACH OPERATIONEN

Unser Ziel: Eine schmerzarme Zeit im Krankenhaus

Evangelisches Krankenhaus  
Johannisstift Münster gGmbH

Wichernstr. 8 48147 Münster  
Telefon 02 51 / 27 06 - 0  
Telefax 02 51 / 27 06 - 206  
info.muenster@valeo-kliniken.de  
www.evk-muenster.de



*Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,*

### **Ihr Wunsch ist unser Ziel: Eine schmerzarme Zeit im Krankenhaus!**

Der Aufenthalt im Krankenhaus vor und nach Operationen ist für viele Menschen mit Ängsten und gemischten Gefühlen verbunden. Wird die Operation gut verlaufen, habe ich danach Schmerzen?

Ihnen diese Ängste zu nehmen und Sie während Ihrer Zeit im Krankenhaus gut zu betreuen, ist Aufgabe aller Pflegekräfte, ÄrztInnen und TherapeutInnen.



Die Linderung akuter Schmerzen nach einer Operation trägt nicht nur zu Ihrem Wohlbefinden bei, sondern beschleunigt auch den Heilungsverlauf und beugt im Alter vorübergehender Verwirrtheit (Delir) vor.

Deshalb werden für jeden Patienten schon vor der Operation im Gespräch mit dem/der Narkosearzt/-ärztin **altersentsprechende Therapiekonzepte** ausführlich besprochen.

Diese beinhalten je nach Art der Operation

- die individuelle Verordnung von Schmerzmitteln.
- die örtliche Betäubung von Nerven im Operationsgebiet unter Ultraschallkontrolle vor der Narkose. Diese wirkt je nach Dosierung mehrere Stunden und unterdrückt den unmittelbaren Hauptschmerz nach Operationen.
- die Anlage von Schmerzkathetern unter Ultraschallkontrolle vor der Narkose, um Schmerzmittel über eine Pumpe für mehrere Tage zu verabreichen. Diese Pumpen können Sie im Rahmen programmierter Sicherheitsgrenzen sehr einfach selber bedienen, um zusätzliche Schmerzmitteldosen bei Bedarf abzurufen.
- die Anlage von Schmerzkathetern in Rückenmarksnähe bei größeren Bauch- oder Hüftoperationen (Periduralkatheter).
- nicht medikamentöse Therapieverfahren wie z.B. Wärme-/ Kälteauflagen, Lagerungen, Reizstromverfahren und Anleitungen zur sicheren Mobilisation, die von KollegInnen der Physio- und Ergotherapie für Sie ausgesucht werden.

### **WIE WIRD DER SCHMERZ DENN GEMESSEN?**

Mehrmals am Tag werden Sie von den Pflegekräften auf der Station nach der Operation zu Ihren momentanen Schmerzen befragt. Sie werden gebeten, auf einer Skala von 0 (= kein Schmerz) bis 10 (= stärkster vorstellbarer Schmerz), Ihre momentane Schmerzstärke einzuschätzen. Hierdurch wird kontrolliert, ob die angeordneten Medikamente für Sie ausreichend sind.

Sollten Sie in der Zwischenzeit stärkere Schmerzen verspüren, melden Sie sich umgehend beim Pflegepersonal, und Sie erhalten rasch bereits verordnete zusätzliche Schmerzmedikamente, Ihre „Bedarfsmedikamente“, deren Wirkung dann genau kontrolliert wird.

Der Schmerzdienst der Narkoseabteilung überprüft bei Patienten mit Schmerzpumpen zweimal am Tag die Wirkung der Therapie und passt die Dosierungen an. Patienten, welche mit chronischen Schmerzen und entsprechenden Medikamentenverordnungen ins Krankenhaus kommen, werden von uns bei Bedarf ebenfalls im Rahmen von Konsilen mitbetreut.

Unser Ziel ist eine für Sie individuelle Schmerzlinderung, so dass Sie rasch wieder in einen schmerzfreien Alltag zurückkehren können.

*Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt im Evangelischen Krankenhaus und eine baldige Genesung!*

